

## Vorbereitung auf Generationenwechsel: Kubaner wählen morgen ein neues Parlament



Die Wahlen zum kubanischen Parlament finden alle fünf Jahre statt (Quelle: [Juventud Rebelde](#))

Mehr als acht Millionen Kubaner sind am morgigen Sonntag dazu aufgerufen die 605 Abgeordneten des nationalen Parlaments zu wählen. Es sind die ersten Parlamentswahlen nach dem [Tod des Revolutionsführers Fidel Castro im November 2016](#). In wenigen Wochen sollen die frisch gebackenen Abgeordneten dann einen neuen Staatschef wählen, da Raúl Castro nach zwei Amtszeiten nicht mehr zur Wahl stehen wird. Mehr als 38.000 Jugendliche werden zum ersten Mal an den Wahlen teilnehmen, bei denen das aktive Wahlrecht ab 16 Jahren gilt. Zur Stunde bereiten sich rund 200.000 freiwillige Helfer auf den morgigen Wahlsonntag vor.

Nachdem auf Kuba im letzten November [die Kommunalparlamente des Landes gewählt wurden](#), werden am Sonntag die Abgeordneten des nationalen Parlaments sowie die 1.265

## Vorbereitung auf Generationenwechsel: Kubaner wählen morgen ein neues Parlament

Delegierten der 15 Provinzparlamente bestimmt. Von den 605 Kandidaten des nationalen Parlaments stehen dabei 338 zum ersten Mal zur Wahl, während die übrigen erneut kandidieren werden. Über die Hälfte (53 Prozent) der Kandidaten sind weiblich, 40 Prozent von ihnen sind Schwarze oder Mulatten. Während das Durchschnittsalter der Kandidaten 49 Jahre beträgt, liegt der Anteil der 18 bis 35-jährigen bei 13 Prozent.

Die Aufstellung der Kandidaten erfolgte in den vergangenen Wochen in zahlreichen Meetings unter Leitung der [Massenorganisationen](#), wozu beispielsweise die Gewerkschaften oder der Frauenverband FMC zählen. Obschon die Kommunistische Partei dabei laut Verfassung keine Rolle spielen darf, sind die meisten der Kandidaten auch Mitglieder der regierenden PCC. Das kubanische Wahlrecht sieht eine freie, gleiche und geheime Wahl unter Benutzung von Wahlkabinen vor. Dabei kann für einen, alle (*voto unido*) oder keinen der Kandidaten gestimmt werden. Die Auszählung der Stimmzettel erfolgt öffentlich.

Die Wahlen zum nationalen Parlament sowie zu den Provinzparlamenten finden immer gleichzeitig und alle fünf Jahre statt. Zuletzt fanden die Wahlen zur *Asamblea nacional*, wie das kubanische Parlament genannt wird, am 3. Februar 2013 statt. Damals betrug die Wahlbeteiligung 89,7 Prozent, etwas weniger als in den vorherigen Parlamentswahlen. Nach der Wahl am Sonntag wird die Volksversammlung am 19. April zu ihrer ersten Sitzung in der neuen Legislaturperiode zusammentreten, bei der auch ein neuer Präsident als Nachfolger Raúl Castros gewählt werden wird. Der 87-jährige hatte bereits angekündigt nach zwei Amtszeiten nicht mehr zur Wahl des Staats- und Ministerratsvorsitzenden antreten zu wollen, kandidiert jedoch weiterhin als Abgeordneter. Die Regierung plant, die Amtszeiten von wichtigen Ämtern in Staat und Partei künftig auf zwei Mal fünf Jahre zu beschränken. Die Verabschiedung einer entsprechenden Verfassungsreform soll zu den Aufgaben des neuen Parlaments gehören, das zudem bald im restaurierten [Kapitol der kubanischen Hauptstadt](#) tagen soll.

Teilen: